

SINGENER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

in Singen mit
SINGEN
kommunal
auch unter
www.wochenblatt.net/siko
5. AUGUST 2015

FC hat Probleme
zu 99 Prozent
im Griff
S. 3
WOCHE 32

Finale-Gewinner
bei Bilderaktion
zum Twiel
S. 3
SI/AUFLAGE 33.084

Lenks Verführer
am Paradies-
baum
S. 6
GESAMTAUFLAGE 86.572

FC verliert
Pokalderby in
Talwiese
S. 24

in Singen-Nord mit
Volckertshausen
aktuell
S. 6
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €



**DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:**

Viel zu tun

Viel zu tun gab es für die Stadtverwaltung und die Gemeinderäte im ersten Halbjahr 2015. Singens OB Bernd Häusler sprach im Interview mit dem WOCHENBLATT sogar von einer »Flut an Tagesordnungspunkten«. Dabei betonte der OB, dass man »unglaublich viel geschafft habe«. Dabei seien etwa beim Herz-Jesu-Platz, Heinrich-Weber-Platz und beim Bahnhofsvorplatz Prozesse in Gang gesetzt worden. Nun gelte es im Herbst die entsprechenden Entscheidungen zu fällen, so Häusler. Es bleibt zu wünschen, dass diese Entscheidung gut überlegt sind.

Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net

GVV: Schaden – Kunsthallenareal – Wohnungsbau

Oberbürgermeister Bernd Häusler spricht Klartext im WOCHENBLATT-Interview - Teil 1

Singen (of/stm). GVV, ECE und vieles mehr: Das erste Halbjahr war in der Stadt Singen turbulent und von einer Flut von Terminen geprägt. Dabei wurden Prozesse in Gang gesetzt. Anders als bei der insolventen Singener Wohnungsbaugesellschaft GVV, die mit dem Verkauf des Immobilienbestandes an die Oswald-Gruppe ihr Ende fand.

Im ersten Teil des WOCHENBLATT-Sommerinterviews spricht Singens Oberbürgermeister Bernd Häusler über den finanziellen Schaden für die Stadt, über strafrechtliche Konsequenzen, aber auch beispielsweise über die Zukunft des Kunsthallenareals.

Wochenblatt: Vielen Dank Herr Häusler, dass Sie sich noch kurz vor ihrem Urlaub die Zeit genommen haben, um mit dem WOCHENBLATT die brisanten Themen dieses Jahres zu beleuchten. Können Sie den Singenern kurz den aktuellen Stand bei der GVV schildern.

Bernd Häusler: Die Stadt ist nicht mehr Herr des Verfah-



Singens Oberbürgermeister Bernd Häusler nimmt im WOCHENBLATT-Interview Stellung zu den brisanten Themen der Stadt.

rens. Die Grundstücke sind verkauft und die GVV befindet sich in der Abwicklung. Wie angekündigt wird ein Abschlussbericht im Herbst vorliegen. Hierzu hat Heide Sandkuhl im Anschluss an ihren im Gemeinderat im Juni vorgetragenen Zwischenbericht weitere Gespräche geführt und wird weitere im August führen. Auf Grundlage ihres Abschlussberichtes (im Oktober, Anfang November) werden wir auf ihre Empfehlung entscheiden, ob wir strafrechtlich vorgehen, sprich ob jemand (der Wirtschaftsprüfer) angezeigt wird.

Wochenblatt: Wie hoch ist der

Schaden für die Stadt Singen, im Raum stehen Summen von 14 bis 40 Millionen Euro?

Bernd Häusler: Erst wenn Insolvenzverwalter Dr. Wolfgang Bilgery die Abwicklung fertig hat, haben wir endgültige Zahlen, was es die Stadt an liquiden Mitteln gekostet hat. Denn man muss trennen: Zum einen ist da der Vermögensverlust – sprich die Sachwerte der GVV, die sind weg. Zum anderen hat die Stadt bislang einen Vermögensverlust an liquiden Mitteln erlitten. Dieser liegt im zweistelligen Millionenbereich. Hierzu zählt der Kassenkredit in Höhe von fünf Millionen

Euro, der weg ist. Aber auch Bürgschaften, die rechtlich einwandfrei waren. Aufgrund des erzielten Erlöses müssen die 8,2 Millionen Euro an Bürgschaften wohl nicht gezogen werden.

Wochenblatt: Stimmt es, dass die Übertragung der GVV-Grundstücke aufgrund der Wartezeiten beim Grundbuchamt noch gar nicht vollzogen ist und bislang deshalb noch keine Gelder geflossen sind?

Bernd Häusler: Das stimmt. Noch sind keine Gelder aus dem GVV-Verkauf geflossen.

Wochenblatt: Gibt es Neues in Sachen Kunsthallenareal?

Bernd Häusler: Das Kunsthallenareal ist auf dem Markt, d. h., die Oswald-Gruppe sucht dort aktiv nach Lösungen, was man auf dem Grundstück machen kann.

Wochenblatt: Was wird aus dem leerstehenden Schoch-Gebäude?

Bernd Häusler: Sobald die Oswald-Gruppe endlich eingetragen ist, wird dies wahrscheinlich für die Entwicklung des

Kunsthallenareals benötigt.

Frage: Plant die Stadt einen Rückkauf von GVV-Gebäuden?

Bernd Häusler: Neben den bekanntlich gekauften Häusern zur Unterbringung von Obdachlosen ist von Seiten der Stadt nicht geplant, weitere Häuser der GVV zurückzukaufen.

Frage: Mit dem Blick auf den sozialen Wohnungsbau: Plant die Stadt Singen eine Wohnungsbaugesellschaft ähnlich der Konstanzer Wobak?

Bernd Häusler: Aktuell ist so etwas nicht geplant. Es macht aus meiner Sicht keinen Sinn, große Wohnblöcke zurückzukaufen. Die Häuser sind ja bereits da. Was meiner Meinung nach Sinn machen würde – aktuell haben wir aber das Geld hierzu nicht – dass man neuen Wohnraum schafft. Dies hat die GVV in ihrer bald 30-jährigen Geschichte, soweit ich weiß, nie gemacht: Die GVV hat nie ein Mietobjekt neu gebaut.

Das Interview führten Oliver Fiedler und Stefan Mohr.

Umleitungen beim Stadtbus

Singen (swb). Beim Stadtbus Singen kommt es ab sofort bis voraussichtlich 25. September zu folgenden Änderungen: Wie die Stadt Singen in einer Pressemitteilung erklärte, sind die Buslinien 6 und 7 hiervon betroffen. Bei der Linie 6 vom Berliner Platz zum Bahnhof wird der Bus über die Steißlinger Straße mit Grubwaldstraße (Ersatzhaltestelle vor den Stadtwerken) umgeleitet. Auch für die Linie 7 besteht von Bohlingen zum Bahnhof eine Umleitung.

- Anzeige -

Kinderhaus für 2,8 Millionen Euro

Aufstellung eines Bebauungsplanes für »Friedhofstraße«

Steißlingen (le). Das Interesse der Steißlinger an der Sitzung des Gemeinderates am Montag war wieder recht groß. Zuerst entschied man sich beim vorgesehenen Bau des Kinderhauses dafür, die Planung des Architekturbüros Dury weiter zu verfolgen. Danach soll das Haus rund 2,8 Millionen. Euro kosten und bis Ende 2016 fertiggestellt sein. Ein Antrag auf Bezuschussung wurde gestellt. Die Entscheidung wird vom

Kassenstand abhängig sein. Auf Drängen der Firmen in den Gewerbegebieten Hard, Hard Süd und Vor Eichen nach einem schnelleren Internet fördert die Gemeinde die Herstellung von Breitband-Glasfaserhausanschlüssen mit einem einmaligen Betrag in Höhe von 2.000 Euro je Anschluss. Um die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine geordnete und der Umgebung angepasste städtebauliche Entwick-

lung der Gemeinde zu schaffen, beschloss der Gemeinderat mehrheitlich die Aufstellung eines Bebauungsplanes für das Gebiet »Friedhofstraße«. Großzügig zeigte sich der Gemeinderat indem er das Projekt »Be Cool« zur Gewaltprävention an Schulen für maximal vier Klassen der Gemeinschaftsschule finanziert. Zudem wird die notwendige Renovierung der Orgel in der Friedenskirche mit 10.000 Euro bezuschusst.

Stellungnahmen zu »ECE« möglich

Singen (swb). Bei zu planenden großflächigen Einzelhandelsvorhaben ist es üblich, dass vom Regierungspräsidium Freiburg die Auswirkungen auf den Einzelhandel der Nachbarstädte und -gemeinden geprüft und beurteilt werden. So ist es auch bei dem geplanten Einkaufszentrum in der Singener Innenstadt. Grundlage der Beurteilung bilden eine Auswirkungsanalyse der BBE Handelsbera-

tung sowie die im Rahmen des laufenden Raumordnungsverfahrens eingehenden Stellungnahmen von Bürgern, Verbänden und Kommunen. Die Verfahrensunterlagen können unter www.singen.de, Einkaufszentrum Innenstadt, »Mehr zum Raumordnungsverfahren«, eingesehen werden. Bürger können ihre Stellungnahmen bis zum 23. September bei der Stadtplanung abgeben.

- Anzeige -

DER NEUE RENAULT

TWINGO

ÜBERALL HIN UND WEG

**Wendigkeit in Bestform
Jetzt testen bei uns!**

AUTOHAUS BLENDER GMBH
Robert-Gerwig-Str. 6, 78315 Radolfzell
Tel. 0 77 32 / 98 27 73

RENAULT

SINGEN VOR FREUDE NEU DAS MACHT GUTE LAUNE

Auch in diesem Monat zeigt die Singener Geschäftswelt einmal mehr ihre Vielseitigkeit: Vom Spaß an der frischen Luft über begleitetes Abnehmen und neue homöopathische Blütentherapien bis hin zum optimalen Sehen oder den guten Schlaf: heute finden Sie auf Seite 15 wieder tolle Neuheiten aus der Shoppingstadt unter Twiel. Aber es gibt noch mehr zu entdecken: neue Böden und günstiges Gas, die besten Veranstaltungen in der Stadthalle, die neuesten Modetrends oder Sprachkurse für den Urlaub.



DER BESTE WEG ZUM MEDIAMARKT IN SINGEN

Recht kurzfristig haben die Bauarbeiter begonnen, nun den neuen Kreisverkehr für die neue Mittelspange Ost Singen zu erstellen. Deswegen wird die B34 zwischen dem Lego-Kreisel und dem EKZ wohl für 12 Wochen gesperrt bleiben. Es gibt natürlich noch Wege in Richtung Mediamarkt aus Richtung Westen. Eine Empfehlung von Michael Scholz, dem Geschäftsführer des Media Marktes, ist die Georg-Fischer-Straße am Singener Industriegebiet. »Auch über Friedingen kommt man aus der Singener Nordstadt ganz flott zu uns.«

Welches Model? Schau Dir den Lack an.

Tetzner
& LACK

• ABGRUND
• EFFEKTLACK
• UNFALL-
INSTANDSETZUNG

Tetzner Karosserie & Lack
Industriestrasse 14
78256 Steisslingen
Tel: 07738 - 50 90

FC Singen hat zu 99 Prozent alles im Griff

Statt Entlastung und Jahresabschluss – Ausgliederung und finanzielle Rettung geplant

Singen (stm). Mit einem cleveren Schachzug haben die Verantwortlichen des FC Singen am Donnerstagabend auf der Jahreshauptversammlung die knapp 100 Mitglieder im Clubheim überrascht und einen Neustart für November mit der Ausgliederung des wirtschaftlichen Teils zur GmbH angekündigt: Eingeschlossen ist die erste Mannschaft mit Spielergeldern, Sponsoren und Ticketeinnahmen sowie der Verpachtung des Clubheims. Bis dahin versprochen Präsident Dr. Hans Joachim König und der scheidende Vorsitzende Frank Mattes, die noch nicht genau bezifferten, aber erheblichen Nachzahlungen an Steuern und Sozialversicherungen zu 99 Prozent im Griff zu haben. Dies werde ohne Hilfe eines Darlehens der Stadt Singen gelingen. Denn der Gemeinderat habe am vergangenen Dienstag diesem Wunsch des FC nicht zuletzt aufgrund seiner Person, so König, eher ablehnend gegenübergestanden.

Aufgrund der Nachzahlungen, ob nun 50.000 Euro oder 200.000 Euro darüber schwieg

Mattes, könne der für den Abend angekündigte Jahresabschluss nicht endgültig vorgelegt werden, sodass Präsident König kurzerhand erklärte, dass überhaupt keine Beschlüsse gefasst würden: Weder die Entlastung des Vorstandes noch die Neuwahl eines Nachfolgers für den Vorsitzenden Mattes. Stattdessen übernehme er selbst kommissarisch bis zur Mitgliederversammlung im November neben dem Amt des Präsidenten das des Vorsitzenden, kündigte König an. Erst dann werde der Jahresabschluss noch in der Satzungsfrist vorgelegt und



der gesamte Vorstand zurücktreten, bevor eine Neuwahl stattfindet. Bis dahin stehe Frank Mattes ihm als General-



Bei der Hauptversammlung des FC Singen überraschten Präsident Dr. Hans-Joachim König (links) und der scheidende Vorsitzende Frank Mattes die Mitglieder mit weitreichenden Entscheidungen.

bevollmächtigter zur Seite. In der ausgegliederten GmbH werde ein vergüteter Geschäftsführer die Geschicke leiten, vorstellbar sei nach englischem Vorbild ein Trainer-Manager in Personalunion, deutete König die Zukunftsplanungen des Vereins an. Zudem sei ein fünfköpfiger Aufsichtsrat mit Frank Mattes für Sponsoring vorstellbar, so König. Viel Applaus erhielt Frank Mattes, der sich seinen letzten Abend als Vorsitzender ganz anders vorgestellt hatte und augenscheinlich in mancherlei Punkten nicht d'accord mit

Präsident König war, von den FC-Mitgliedern. Denn in seiner einjährigen Amtszeit als Vorsitzender gelang es ihm, 50 Prozent der Darlehen zu tilgen und statt eines Saldo auf der Bank von 55.000 Euro ein Plus von gut 23.000 Euro auszuweisen. Der im Geschäftsjahr unglaublich erwirtschaftete Jahresgewinn von 33.000 Euro (ohne Nachzahlungen) rühre laut Mattes von Sponsorengeldern in Höhe von 120.000 Euro und weiteren Erträgen her, die auch für die Zukunft gesichert seien. Mehrfach forderte er die Mitglieder zu Optimismus auf, aber

bat sie zugleich, auf die von ihm geschaffene gute Grundlage aufzupassen und es anständig zu verwalten. Denn was er bei seinem Amtsantritt zum 1. August 2014 vorgefunden habe, seien jede Menge Altlasten, Rechnungsstau, Forderungen und Darlehen gewesen. Er selbst müsse rechtlich am Jahresende unbelastet sein, um die Verlängerung seiner Spielhallenkonzession nicht zu riskieren, erklärte Mattes seinen Rückzug. Wichtig für die Zukunft des Vereins sei die Rückkehr zur Gemeinnützigkeit, so Mattes und König einstimmig. Als ersten Schritt hierzu beschlossen die Mitglieder bei drei Enthaltungen eine Satzungsänderung. Äußerst emotional erinnerte Oberbürgermeister Bernd Häusler daran, dass ohne Frank Mattes, der ein »Leichenfeld« übernommen habe, der Größenwahn und Dilettantismus ins Drama geführt hätte. Eindringlich warnte er vor Träumen, die mit wilden Tricks finanziert werden müssten, und betonte, dass vor dem FC noch eine Riesenaufgabe liege.



► GEWINNER

Nach 16 Wochen geht die Bilderaktion von Gero Hellmuth »Der Hohentwiel in unserer Stadt« von der Stadt Singen mit dem WOCHENBLATT als Medienpartner und dem Singener Einzelhandel zu Ende. Die Anzeigenberaterin des WOCHENBLATTs, Christine Wittmer, freut sich über die Gewinner: Manuela Stengele erhält einen Singener Geschenkescheck im Wert von 50 Euro. Erich Merz gewinnt eine Jahreskarte für den Hohentwiel. Martin Graf aus Engen gewinnt ebenso wie Marcel Widmann einen Singener Geschenkescheck im Wert von 15 Euro. So, wie viele andere Leser, wussten die Lösung auf die zwei Fragen des letzten Gewinnspiels zu Gero Hellmuths Bild »Alle Super-Stars sind fasziniert vom Hohentwiel«: 1. Hohentwiefestival, 2. 1980. Die Gewinne können beim WOCHENBLATT abgeholt werden.

Auf diesem Weg sagt das WOCHENBLATT vielen Dank für das rege Interesse an der Bilderaktion auch im Namen der beteiligten Singener Händler: Individuell Optic, Modehaus Zinser, Südsterne Bölle, Heikorn, Bäckerei Künz, Maier's Dekoland, Intersport Schweizer, Thüga, Karstadt, Schuhhaus Wöhrle, Buch Greuter.



Die Docs-Connection spielt am Freitag in der Torkel.

Musik aus Leidenschaft

Steißlingen (swb). Vier leidenschaftliche Vollblutmusiker prägen die Musik und den Sound von Docs-Connection. Als vorletzte Band beim 26. Steißlinger Musiksommer spielen sie am Freitag, 7. August, ab 19 Uhr Swing, Schlager, Pop und Rock, garniert mit lateinamerikanischen Klassikern, in einer nur noch selten zu hörenden Qualität. Der Eintritt ist frei.

18 Wohnungen in Fatterscheune

Singen (stm). Ein Neubauvorhaben verwirklicht derzeit die Kupprion Immobilien in der Hohenkrähenstraße. Wie Geschäftsführer Reiner Kupprion im Gespräch mit dem WOCHENBLATT mitteilte, würden in der ehemaligen »Fatterscheune« 18 Wohnungen entstehen. Das drei- beziehungsweise viergeschossige Gebäude plus Attika-Etage wird nach KfW-55-Norm gebaut. Es verfügt über Zwei-, Drei- und Vier-Zimmer-Wohnungen in der Größe von 60 bis 111 Quadratmetern. Laut Reiner Kupprion sei der Einzug im Frühjahr 2016 vorgesehen. Bisher seien über die Hälfte der 18 Neubauwohnungen in der Singener Hohenkrähenstraße verkauft, so Kupprion.

Singen (stm). Nach dem Tag der Bläsermusik eröffnete die »Dieter Rühland Kuhn Band« am Samstag den 2. Musiksommer auf dem roten Teppich und trug, wie Claudia Kessler-Franzen von Singen Aktiv betonte, damit als erste von sechs Bands in den Sommerferien zur Attraktivierung der Singener Innenstadt bei. Die stimmungsvolle Jazzmusik, für die die Band um zwei Bläser verstärkt wurde, zog dabei am Schweizer



Launiger Musiksommer mit »Dieter Rühland Kuhn Band«

nigen Stimmung eines zunächst regnerischen Einkaufsamerstags trugen sicherlich auch die Bestuhlung von Noa Noa und die Aperitifs und Snacks eines Cate-rers bei. Am nächsten Samstag, 8. August, werden Double Eight am

»Vom Fass« für ein musikalisches Einkaufserlebnis sorgen. Die vier Musiker und eine Sängerin mit jahrzehntelanger Jazz-Erfahrung spielen ab 11 Uhr auf dem roten Teppich in der August-Ruf-Straße.

Mehr Fotos vom Auftritt der »Dieter Rühland Kuhn Band« unter bilder.wochenblatt.net.

»Brunnenfescht« der Narren

Singen-Hausen a. Aach (swb). Die Hausener Reblaus-Zunft lädt alle Freunde und Gönner am Samstag, 8. August, ab 18 Uhr zum Brunnenfescht auf den Lindenplatz ein. Neben musikalischer Unterhaltung erwarten sie gekühlte Getränke sowie zweierlei Sorten Fleisch und frisches Gemüse vom Mongolengrill.

DER SSV GEHT WEITER!

Stapelsessel Delphi
Alu-Textilen, 2. Wahl
UVP 34,95 €

SSV-Preis
9,99 €



70% GESPART!



Wohnset Queensbury
3-tlg., Stahl & Geflecht
UVP 399,99 €

SSV-Preis
199,99 €

50% GESPART!

Stapelsessel Havanna
Alu + Kunststoffgeflecht
UVP 99,99 €

SSV-Preis
49,99 €



50% GESPART!

Einzelteile, Muster, 2. Wahl
Artikel nochmals im Preis

REDUZIERT
Sie sparen bis zu

70%

DANDLER

...und nicht weniger.

Am Hermannsberg 2 · 78333 Stockach
www.dandler.de



Grundschüler: Fans der Tierrettung

Rielasingen-Worblingen (swb). Im Rahmen der Projekttage der Scheffelschule in Rielasingen wurde das Projekt »Rund um die Arbeit der Tierrettung Südbaden« angeboten. Der Verantwortliche der Tierrettung, Bernd Metzger, hat den Schülerinnen und Schülern mit viel Engagement seine Arbeit und die Arbeit vieler ehrenamtlicher Helfer und Mitarbeiter näher gebracht. Themen der Projekttage waren dabei der Theorieunterricht über Tiere und die Arbeit der Tierrettung, der richtige Umgang mit Tieren (es war auch ein Hund der Tierrettung dabei) sowie Erste Hilfe beim Tier (Reanimation anhand eines Hundedummies, Verbände anlegen) und eine Führung durch das Rettungsfahrzeug. Außerdem waren zwei Mitar-

beiter der Rettungshundestaffel mit ihren Hunden dabei, die im nahegelegenen Ten-Brink-Park »live« gezeigt haben, wie die Suchhunde arbeiten. Die Kinder durften sich verstecken und wurden natürlich schnell gefunden. Da die Schülerinnen und Schüler wie die Lehrer vom Einsatz der Tierrettung sehr beeindruckt sind und es den Kindern so viel Spaß gemacht hat, möchten sie nun mithelfen, die Werbetrommel zu rühren. Die Menschen der Tierrettung sind allesamt ehrenamtlich tätig und machen ihre Arbeit mit viel Idealismus, Leidenschaft und vor allem Liebe zum Tier. Wer gerne spenden möchte, kann sich unter www.tierrettung-suedbaden.de oder unter der entsprechenden Seite in facebook informieren.



Mit Rettungshunden zogen die Schülerinnen und Schüler der Scheffelschule Rielasingen durch den Ten-Brink-Park. swb-Bild: pr

... der richtige Pfad für den letzten Weg.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen
ist in der Schaffhauser Str. 60,
direkt rechts neben dem
Krankenhaus an der
DRK Rettungswache.

Rohr verstopft ?
Rohrreinigung
A. Linack · Singen
0 77 31 - 2 27 67
01 72 - 7 47 40 30

Familien- und Dorfhilfe
Einsatzleitungen:
Singen-Rielasingen-Höri
07731/795504

STEISSLINGEN
Polizeiposten: 07738/97014
Gemeindeverwaltung: 92930
Stromversorgung Gemeindewerke
in Notfällen: 07738/929345

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz)
und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnottdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)
07731/83080 gew.

TIERÄRZTL. NOTDIENST
08./09.08.2015:
Dr. Boos, Tel. 07731/62200



Die vier engagierten Sängerinnen der Schulband bei ihrem schwungvollen Auftritt: Leanne Steffenson, Vera Auer, Tatjana Kopp, Sophie Sattler. swb-Bild: tbs

»Der Schulhof rockt« – und wie! an TBS

Rielasingen-Worblingen (swb). Am vergangenen Freitag wurde der Schulhof der Ten-Brink-Schule zur Open-Air-Bühne. Fünf Musik- und zwei Tanzgruppen unterhielten das Publikum vier Stunden lang. Die Ideengeber und Organisatoren der Veranstaltung, Christian Keller und Dagmar Wenzler-Beger, freuten sich riesig über den Zuspruch der Bevölkerung und das reichliche Lob, das sie für die Veranstaltung erhielten.

Magische Welt der Tiere

Rielasingen-Arlen (swb). Die Zaubervorstellung »Magische Welt der Tiere« mit Zauberer Piccolo findet im Kulturpunkt-Arlen am Freitag, 7. August, von 10.30 bis 11.15 Uhr statt. Das Familienprogramm ist ab vier Jahren geeignet. Einlass ist ab 10.15 Uhr. Was passiert wohl, wenn Zauberer Piccolo ein Huhn zaubern will? Und kann ein Elefant auf der Bühne verschwinden? Paradiesvogel und Äffchen wissen die Antwort. Wer sich verzaubern lassen will, taucht ein in die magische Welt der Tiere. Vielleicht schaut auch der Hase aus dem Zylinder zu. 45 Minuten zum Wundern, Lachen und Staunen. Infos unter Telefon 790697. Weiteres unter www.zauberer-piccolo.de

Salzgrotte Radolfzell

Gesund süßen mit Zucker Premium

- Birkenzucker aus Finnland
- Weniger Kalorien als Zucker
- Zur Zahnpflege geeignet
- Frei von Gentechnik
- Vegan

Jetzt neu!

Salzgrotte-Radolfzell.de
Seestraße 53 | 78315 Radolfzell
Tel. +49 (0) 7732 - 823 57 72

www.BYTE-WERK.DE

**Webdesign . Webentwicklung
Softwareentwicklung
Schulung . Kurse . Beratung**

Inh. Andreas Lochmann . Überlingen a. R.
+49 (0) 172.81.83.251 . info@byte-werk.de

»Tolle Atmosphäre«, »Nächstes Jahr wieder« waren Kommentare, die man öfter hörte. Alle Auftritte wurden von Schülern und Ehemaligen gestaltet, und die Bewirtung lag in den Händen von Schulklassen und der SMV. Auch so zeigt sich, dass die Zusammenarbeit von Vereinen, Lehrern, Eltern und Schülern in Rielasingen bestens funktioniert. Ein dickes Dankeschön der Veranstalter geht an alle Mitwirkenden und an die Besucher.



Helga Lohse und Werner Metzger verabschiedeten Martin Schönleber (Mitte). swb-Bild: pr

Der Schule »Adieu« gesagt

Singen (swb). Auch im Jahr 2015 gab es an der Ten-Brink-Schule wieder eine Verabschiedung einer langjährigen Lehrkraft. Martin Schönleber, der seit 1979 an der Schule tätig war, wurde im Rahmen einer kleinen Feierstunde in den Ruhestand versetzt. Nachdem Rektor Werner Metzger in einer kurzen Rede das Wirken seines Lehrers, ehemaligen Schul- und Musiker-Kollegens geschildert hatte, überreichte ihm seine ebenfalls langjährige Kollegin Helga Lohse die Geschenke des Kollegiums. Gerne erinnerte sie sich an die Anfänge der Schulpartnerschaft mit Nogent-sur-Seine, bei der Martin Schönleber lange Jahre die Begleitperson war. Mit den besten Wünschen für Gesundheit und Glück wurde Martin Schönleber verabschiedet.

VEREINSNACHRICHTEN!

RIELASINGEN

SCHWARZWALDVEREIN

Eine Tagestour »Flößer-Pfad Alpiersbach« unternimmt der Schwarzwaldverein Rielasingen-Worblingen am Mi., 12.8. unter Führung von Ewald Bugle, Tel. 07731/64502. Treffpunkt: 8.45 Uhr am Bahnhof Singen.

SINGEN

DRK

Folgende Kurse werden angeboten: Jeden Montag: 10.15-11.15 Uhr »Senioren-gymnastik«, Begegnungsstätte Schwarzwaldstr. 44, Singen; ab 14.15 Uhr »Krafttraining für Senioren«, DRK-Heim, Hauptstr. 29, Singen; ab 15.15 Uhr »Tanzvergnügen für Alle«, DRK-Heim, Hauptstr. 29, Singen; ab 15.30 Uhr »Yoga für Senioren«, Aufenthaltsraum Betreutes Wohnen, Waldstr. 6, Singen; ab 17 Uhr »Männersportgruppe«, Betreutes Wohnen, Waldstr. 6, Singen. Jeden Dienstag: 10 Uhr »Tanz für Junggebliebene«, DRK-Heim, Hauptstr. 29, Singen; 20 Uhr Aus- und Fortbildung der Sanitätsbereitschaft, DRK-Heim, Hauptstr. 29, Singen. Jeden Mittwoch: 10.30-11.15 Uhr »Senioren-gymnastik«, DRK-Heim, Hauptstr. 29, Singen; 14.30 Uhr »Krafttraining für Senioren«, Bonhoeffergemeinde; 15.30 Uhr »Senioren-gymnastik«, Bonhoeffergemeinde; 18 Uhr »Jugend-Rot-Kreuz-

Gruppenstunde«, DRK-Heim, Hauptstr. 29, Singen.

EISENBAHNFREUNDE HEGAU

Der nächste öffentliche Vereinsabend findet am Do., 6.8. um 19.30 Uhr im Bahnwärterhaus, Schaffhauser Str. 44 in Singen statt. Thema: Führerstands-fahrt durchs Höllental, eine herbstliche Fahrt von Freiburg über Titisee nach Seebrugg am Schluchsee. Triebfahrzeug ist eine E-Lok der Baureihe 139. Gäste willkommen. Parkplatz gegenüber am Haltepunkt Landesgartenschau.

FREUNDKREIS POMEZIA
Alle Mitglieder und Mitreisenden, die vom 13.-18.5. beim 40-jährigen Partnerschaftsjubiläum in Pomezia waren, sind zum Stammtisch am 13.8. um 18.30 Uhr in das Ristorante »Il Ritrovo«, Masurenstr. 32 in Singen, eingeladen. Es werden noch einmal Fotos von den Feierlichkeiten gezeigt.

NATURFREUNDE

Zum Seniorennachmittag treffen sich die Singener Naturfreunde am Do., 6.8., um 14.30 Uhr im Vereinsheim.

SCHWARZWALDVEREIN

Auf dem Schwarzwälder Hirtenpfad bei Lenzkirch (Lenzkirch - Urseetal - Alter Ahorn (RV) - Raitenbuch - Lenzkirch) findet die Wanderung des Schwarzwaldvereins Singen am So., 16.8., statt. Wanderzeit: ca. 4,5 Std.; Treffpunkt: 7.50 Uhr Bahnhof Singen (A 8.14); Führung: Reni Benz, Tel. 07733/6497.

KURZ & BÜNDIG!

Der **Stadtseniorenrat Singen** macht Ferien. Deshalb ist bis 31.8. das Büro in der Marktpassage geschlossen. Zu Geselligkeit, Gedächtnistraining und Gymnastik im **Johanniter-Zentrum**, Zelglestr. 6 in Singen, lädt die **Johanniter-Unfall-Hilfe** immer dienstags von 14.15-17.15 Uhr ein. Infos unter 07731/99830. Voranmeldung ideal, aber nicht Bedingung. Es wird auch ein Fahrdienst angeboten. Der **BSK Singen** trifft sich jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Vereinsheim »Hammer«, Mühlenstr. 21 in Singen zum gemütl. Beisammensein, Spiel und Spaß. Gäste willkommen! **PC-Senioren Rielasingen-Worblingen:** Die Treffen am Montag und Freitag fallen bis Ende Oktober aus. Einen Erste-Hilfe-Kurs für den Führerschein bietet die **Johanniter-Unfall-Hilfe**, Zelglestr. 6 in Singen, jeden Samstag von 9-16.30 Uhr. Anmeldung nicht erforderlich. Tel. 07731/99830 **Maggi-Rentner-Stammtisch »Fridolin«:** Nächstes Treffen ist am Do., 13.8., um 14 Uhr im Siedlerheim in Singen. **Evangelische Gottesdienste am 8./9.8.2015:** »Überlingen a. R.«: Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst (Dr. Alexander Mittelstaedt), kein Kindergottesdienst. **Fahrdienst:** 07732/2698 bitte anmelden!

»Singen«: Bonhoefferkirche: So., 8.45 Uhr Ev. Altenheim »Haus am Hohentwiel«, 10 Uhr Gottesdienst. **Lutherkirche:** So., 10 Uhr Gottesdienst mit Taufe. **Ev. Südstadtgemeinde:** So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst in der Pauluskirche. **Evangelisch-Freikirchliche-Gemeinde:** So., 10 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst. **Freie Evangelische Gemeinde:** So., 10 Uhr Gottesdienst, parallel altersgerechte Kindergottesdienste und Krabbelgruppe. **»Rielasingen«:** Evang. Johannes-gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst. **»Ramsen/Buch«:** So., 9.30 Uhr Gottesdienst in Buch.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 8./9.8.2015: **»Singen«:** Alt-Katholisches Pfarramt St. Thomas: Donners-tag, 19 Uhr festl. Abendlob, Eucharistiefeier. St. Elisabeth: So., 10 Uhr Eucharistiefeier. Herz-Jesu: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier. Portugiesische Gemeinde in Herz-Jesu: So., 18.30 Uhr Eucharistiefeier. St. Josef: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. Kroatische Gemeinde in St. Josef: So., 12 Uhr Eucharistiefeier. Italienische Gemeinde in der Theresienkapelle: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. **Liebfrauen:** Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. St. Peter und Paul: So., 11 Uhr und 19 Uhr Eucharistiefeier.

Strohballenfest in Engen

Engen (swb). Rund um's Stroh dreht sich alles beim elften Strohballenfest auf dem Dielenhof. Am Samstag, 8. August, garantieren Strohfiguren, Sitzplätze aus Stroh, eine Strohbar und vieles mehr aus Stroh für einen Abend mit ganz besonderer Atmosphäre. Für beste Stimmung werden wieder die Ski-Lehrer aus dem Stubaital sorgen. Ihr Programm reicht von Volks- und Partymusik bis zur Rockmusik. Familie Brendle freut sich auf zahlreiche Gäste, die gerne auch zünftig in Dirndl und Lederhosen auf den Dielenhof willkommen sind. Für's leibliche Wohl sorgt das Dielenhofteam mit Produkten vom Hof. Beginn ist um 19 Uhr, Einlass ist ab 18 Uhr. Infos unter www.dielenhof.de und unter Telefon 07733/8851.

Diessenhofen feiert

Diessenhofen (of). Am Freitag, 7. August, und am Samstag, 8. August, lädt die Stadtkapelle Diessenhofen zu ihrem Altstadtfest ein. Der Festplatz befindet sich vor der wunderschönen Altstadt-Kulisse im Herzen der Stadt. Das Fest beginnt am Freitag um 18 Uhr. Ab 20 Uhr sorgen die »Party-Helden« für Stimmung. Am Samstag wird schon ab 12 Uhr zum Musig-Zmittag eingeladen. Ab 15 Uhr sind die Chläggimusikanten Gast auf der Altstadt-bühne, und um 18 Uhr gibt die Veteranenmusik Thurgau ein Konzert. Die bayerische Partyband »Koa Limit« sorgt am Samstagabend für beste Stimmung, ehe gegen 21 Uhr die »Rocket Girls« aus Schlattingen folgen. Mehr unter www.stadt-musikdiessenhofen.ch.

Besuch des Fahrradclubs

Rielasingen-Worblingen (swb). Im Jahr 1979 knüpften die damaligen Gemeinderäte Gerald Nowak und Otto Baum freundschaftliche Beziehungen zum Fahrradclub UCN der Partnerstadt Nogent-sur-Seine. 17 Radfreunde aus der Gemeinde legten damals in fünf Etappen die 580 Kilometer lange Strecke nach Nogent-sur-Seine zurück. Der Gegenbesuch des Fahrradclubs UCN erfolgte 1980. Fast auf den Tag genau nach 35 Jahren, am 6. August 2015, wird eine Gruppe von 31 Personen des Fahrradvereins UCN in Rielasingen eintreffen. Eine kleine Abordnung der IG der Radfahrer von Rielasingen-Worblingen wird die Gruppe in Zollhaus-Blumberg erwarten und auf den letzten Kilometern nach Rielasingen begleiten, wo sie zwischen 17 und 18 Uhr an den Talwiesenhallen eintreffen werden. Die Freunde aus Nogent-sur-Seine werden einige Tage in der Gemeinde verweilen, wo sie ein abwechslungsreiches Programm erwarten.

Die Wünsche berücksichtigt

WBG ändert ihre Pläne für den Kornblumenweg

Gottmadingen (rab). Gespannte Erwartung bei den Mietern der WBG-Häuser im Kornblumenweg 31 bis 37: Wie werden die Pläne wohl aussehen, die

schossige Häuser zu errichten. Die Anwohner brachten vor, dass es dann zu wenige Stellplätze für die Autos gebe und der soziale Friede durch eine zu

und 37 vor. Geplant seien darin rund 60 bis 80 Quadratmeter große Wohnungen zu einer Grundmiete von bis zu 7,50 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche. Der Innenhof wird zwar verkleinert, aber Wäscheleinen und Kiefer müssen nicht weichen. Ziel ist, die Grünfläche so groß wie möglich zu halten. Der Innenhof verkleinere sich allerdings, weil die beanstandeten fehlenden Stellplätze nun teilweise vor der Fassade des Hauses mit der Nummer 31 und 33 errichtet werden sollen. Geplant ist, mit den Neubaumaßnahmen im Frühjahr 2016 zu beginnen. Den entsprechenden Bauantrag möchte die WBG-Leitung »Ende August zu den Behörden geben«, so Federer. Darüber hinaus sollen 2016 auch die bestehenden Gebäude im Kornblumenweg 31 und 33 energetisch saniert werden. Nicht alle Mieter zeigten sich von den neuen Plänen erleichtert, vor allem die geplante Anordnung der Parkplätze vor der Hausfassade gefiel einigen nicht: »Sie wissen schon, dass Sie dann Dachlawinenschutz anbringen müssen«, verdeutlichte Vera Sabellek. Das werde man berücksichtigen, erklärte Federer, und wies ausdrücklich darauf hin, dass die WBG abschließlich für Mitglieder Wohnungen mit »sozial verträglichen« Mieten baue.



Vera Federer und Thea Siegenführ (1. und 3. v.l.) zeigen den Mietern die neuen Pläne für den Kornblumenweg. swb-Bild: rab

Vera Federer ihnen vorlegen wird? Rund 15 Anwohner hatten sich vor ihren Häusern versammelt, um die Vorsitzende der Wohnbaugenossenschaft Gottmadingen sowie Thea Siegenführ vom Architekturbüro Siegenführ & Gassner zu empfangen. Vor rund vier Wochen hatten die Mieter an gleicher Stelle eine Unterschriftenliste an Federer und den Aufsichtsratsvorsitzenden der WBG, Dr. Michael Klinger, übergeben. Auf dieser sprachen sich 29 der 30 Mieter gegen die Pläne der WBG-Leitung aus, im 90-Grad-Winkel an die vorhandene Bebauung zwei neue, dreige-

dichte Bebauung womöglich gestört werden würde. Zudem bangten sie um ihre »grüne Oase vor der Haustüre«, wie Mieter Wolfgang Sabellek den Innenhof mit großer Kiefer und Wäscheleinen bezeichnete. Beim jetzigen Termin konnte Vera Federer die Bedenken jedoch größtenteils zerstreuen. »Wir haben Ihre Anregungen und Wünsche aufgenommen«, erklärte sie. So sieht der überarbeitete Entwurf statt der ursprünglich geplanten zwei nur noch einen neuen Baukörper mit sieben Wohnungen an der nordwestlichen Grundstücksgrenze zwischen Hausnummer 33



Die 32 überwiegend regionalen Sponsoren freuen sich über die gelungene Neugestaltung des Höhenfreibades. swb-Bild: rab

»Kleine und große Dinge«

Sponsoren schauen sich das neue Höhenfreibad an

Gottmadingen (rab). Sie haben Gelder fließen lassen, um Wasserserratten einen größtmöglichen Badespaß zu garantieren: die 31 überwiegend regionalen Sponsoren, die verschiedene Gegenstände für das Höhenfreibad gespendet haben. Am vergangenen Dienstag konnten die Privatpersonen sowie Vertreter der Firmen und Institutionen des öffentlichen Bereichs sich mit eigenen Augen einen Eindruck davon machen, wie die von ihnen gesponserten Gegenstände im Bad in Szene gesetzt wurden. Auch kleinere Firmen aus Gottmadingen wie das Reisebüro Growe seien unter den Spendern, freute sich Bürgermeister Dr. Michael Klinger über die breite Unterstützung der Geldgeber: »Es ist toll, was wir bekannt geben können!« »Kleine

Dinge und große Dinge« seien unter den gesponserten Gegenständen, so Klinger. Für die insgesamt 32 Gegenstände seien laut dem Schultes 282.000 Euro aufgewendet worden, den größten Posten davon brachte mit 235.000 Euro die Anneliese-Bilger-Stiftung mit ein. Die »Luft dazwischen haben die regionalen Sponsoren gefüllt«, so Klinger. So stellte der Förderverein Höhenfreibad eine Wasserpumpe und ein Sitzelement mit Holzauflage zur Verfügung, die GMF Neuried das Betriebshandbuch, die Volksbank Hegau Stiftung ein Bodenschach, die Sparkasse Engen-Gottmadingen einen Wasserpilz, die Randegger Ottilien-Quelle GmbH Sitzbänke und die Thüga Energie GmbH ein Liegeelement mit Holzauflage, eine Sonnenper-

gola, eine Stauwehr und eine Wasserwaage. Die bauraum gmbH aus Konstanz kaufte Loungemöbel, und die Firma Plan B, die den Spielplatz gestaltete, brachte das Geld für das Spielgerät »Waldelbenthron« auf. »Wir haben uns für die Uhr entschieden, damit die Mitarbeiter nicht zu spät nach Hause gehen und am nächsten Tag rechtzeitig zur Arbeit kommen«, scherzte Michael Simon von der Firma A.C.A Müller ADAG Pharma AG, die die Schwimmbaduhr spendete. Alle Sponsoren zeigten sich sehr angetan von der Gestaltung des Bades. »Ich bin einfach begeistert, hier jetzt das Bad nutzen zu können«, meinte der erste Vorsitzende des Fördervereins Höhenfreibad, Hermann Püthe, der auch privat spendete.



Unterstützung für den Garten der Sozialstation, vorne von links: Andrea Harder (Krankenpflegeverein Bietingen), Rosi Stadler, Brunhilde Hirschenberger (beide Krankenpflegeverein Gottmadingen), Anne Maria Gleichauf (Ebringen) sowie Elisabeth Waibel. Hintere Reihe von links: Harald Beck (Randegg), Herbert Zunftmeister (Hilzingen), Roland Maus (Gottmadingen) und Robert Stengele (Vorsitzender des Krankenpflegevereins Gottmadingen).

Der Garten gedeiht

Spende an die Sozialstation

Gottmadingen/Hegau (mu). Blühende Blumenrabatte, ein Hochbeet mit feinen Kräutern und gemütliche Bänke in schattigen Nischen laden zum Verweilen ein. Der Demenzgarten der neuen Sozialstation Hegau West St. Martin in Gottmadingen ist ein beliebter Rückzugsort für die Gäste der Tagespflege. »Unsere Tagesgäste genießen schon den Ausblick in den Garten«, weiß Elisabeth Waibel, Leiterin der Sozialstation und der Tagespflege. Damit dieser geschützte Raum im Grünen weiterhin wachsen und gedeihen kann, initiierten die Krankenpflegevereine der Seelsorgeeinheit Hilzingen und Gottmadingen mit ihren Ortsteilen sowie Gailingen und Büsingen eine Flyer-Spendenaktion, die auf rege Unterstützung stieß. 12.158 Euro kamen dank des Engagements zusammen, die die Vorsitzenden der Krankenpflegevereine vergangenen Montag der Sozialstation mit einem symbolischen Scheck

überreichten. »Wir freuen uns sehr über die Wertschätzung und das Vertrauen, das uns hiermit entgegen gebracht wird«, erklärte Elisabeth Waibel. Die Tagespflege im neuen, modernen Gebäude der Sozialstation ist ein teilstationäres Angebot für ältere Menschen und erfreut sich seit ihrer Eröffnung im Mai großer Beliebtheit. »Bereits drei Wochen nach der Eröffnung waren die zwölf Plätze belegt«, weiß die Leiterin. Die Gäste werden von 7.30 bis 16.30 Uhr gemäß dem Leitbild »Den Tag gemeinsam erleben« betreut und gefördert. Dabei spielt die Aktivierung von Körper, Geist und Seele eine wichtige Rolle, und der Garten bietet für die aktive Förderung einen idealen Rahmen. Auf Wunsch gibt es auch Ruhezonen, es werden Gesellschaftsspiele angeboten, und die Mithilfe bei Haushaltsaufgaben ist möglich. Weitere Infos unter www.sozialstation-hegau-west.de.

Ranking untergräbt Gemeinsamkeiten

Thayngen (of). Einen etwas anderen Rahmen gab es in diesem Jahr bei der Bundesfeier. Sie fand in der Badi mit einem kleinen Festzelt statt. Gemeindepräsident Philippe Brühlmann konnte dort rund 200 Gäste begrüßen, die vom Musikverein in Stimmung gebracht wurden. Festrednerin war in diesem Jahr Iren Eichenberger von der ÖBS, die sich für die im Herbst anstehenden Bundesratswahlen als Kandidatin aufstellen ließ und die aktuell Fraktionssprecherin der ÖBS im Kantonsrat ist. Sie rief die Thaynger auf, sich für das Gemeinsame mit Leib und Seele im Ehrenamt zu engagieren. Das sei die Basis aller Gemeinsamkeiten dieses Landes. Diese sieht Eichenberger allerdings angeknabbert: »Wir haben hier in der Schweiz eine gnadenlos kompetitive Gesellschaft bekommen«, klagte sie. Die Kantone sähen sich im ständigen Ranking, was die Steuern für Unternehmen betreffe, und der

Kanton Schaffhausen rühme sich gegenwärtig, »irische« Steuerverhältnisse für Firmen zu bieten. Dabei dürfe man nicht vergessen, dass man mit auf diese Weise erreichten Ansiedlungen immer auch anderen etwas wegnehme, die Summe also dieselbe bleibe. »Bei all diesem Benchmarking fehlt mir der Blick in die Zukunft«, kritisierte Iren Eichenberger. Positiv vermerkte sie, dass die Schweizer Wirtschaft schon etwas klüger geworden sei, indem sie inzwischen Compliance-Spezialisten einsetze, um wieder zu ethisch sauberen Grundsätzen zurück zu kehren. Sie rief auch zur aktiven Mitwirkung an der Schweizer Energiewende auf, denn erneuerbare Energien würden sich inzwischen lohnen. Denn es gehe allen in der Schweiz »noch saumäßig gut«.

Mehr Bilder von der Feier gibt es unter bilder.wochenblatt.net